



Auszug aus dem Protokoll des Gemeinderates

Sitzung vom 1. April 2019

87 36.05.2 Fahrplanverfahren
Verbundfahrplanprojekt 2020 – 2021, Stellungnahme

I. Ausgangslage

1. Das Verbundfahrplanprojekt 2020 – 2021 sieht für die Gemeinde Eglisau eine Angebotsänderung auf der PostAuto-Linie 542 (Hüntwangen-Wil, Bahnhof – Eglisau, Breitstrasse) vor. Sonntags wird die Linie 542 auf einen Ruftaxi-Betrieb umgestellt, d.h. Fahrten werden nur auf Voranmeldung bis mindestens eine Stunde vor Abfahrt, für Gruppen ab 5 Personen mindestens zwei Tage im Voraus, durchgeführt. Der Fahrplan ist unverändert.
2. Die öffentliche Auflage des Verbundfahrplanprojekts ist im Internet vom 11. bis 29. März 2019 erfolgt. Änderungsbegehren aus der Bevölkerung konnten bis 29. März 2019 an die Wohngemeinde eingereicht werden. Diese werden durch den Gemeinderat beurteilt und samt Stellungnahme bis spätestens 17. April 2019 an das marktverantwortliche Unternehmen, die PostAuto Schweiz, Region Zürich, gerichtet.
3. Innert Frist sind keine Begehren aus der Bevölkerung bei der Gemeinde eingegangen.

II. Erwägungen

1. Das Sonntagsangebot ist ein Versuchsbetrieb gemäss § 10 der Verordnung über das Angebot im öffentlichen Personenverkehr (Angebotsverordnung). Der Entscheid, ob der Betrieb in das Verbundangebot aufgenommen wird, erfolgt aufgrund wirtschaftlicher Kriterien, insbesondere nach der Nachfrage, den Betriebskosten und der Eigenwirtschaftlichkeit.
2. Die Linie 542 weist an den Sonntagen eine Fahrgastzahl von 3.5 Personen pro Fahrt und Richtung auf. Auf der verknüpften Linie 546 (Hüntwangen-Wil, Bahnhof - Wasterkingen, Gemeindegasse) liegt die Fahrgastfrequenz sonntags bei 1.2 Personen.
3. Der Gemeinderat Eglisau kann aufgrund des Verhältnisses von Nachfrage und Betriebskosten den Entscheid nachvollziehen, den Versuchsbetrieb nicht in das Verbundangebot aufzunehmen. Der Gemeinderat weist jedoch darauf hin, dass das Sonntagsangebot ohnehin eingeschränkt ist (kein Betrieb der Linie 543) und nun mit der Einführung des Ruftaxi-Betriebs noch weiter abgebaut werden soll. Das Erfordernis einer Voranmeldung setzt dem potentiellen Fahrgast eine unnötige Hürde, das ÖV-Angebot zu nutzen, womit anzunehmen ist, dass die Nachfrage sinken wird. Stattdessen sollte es eigentlich das Ziel sein, das Angebot attraktiver zu gestalten, damit mehr Leute das ÖV-Angebot nutzen und nicht auf den Individualverkehr umsteigen. Aus diesem Grund erachtet der Gemeinderat die vorgesehene Massnahme als kontraproduktiv. Ausserdem wird bezweifelt, ob die Eigenwirtschaftlichkeit der Linie mit dem Ruftaxi-Betrieb massgeblich verbessert wird.

4. Der Gemeinderat sucht seit längerer Zeit nach alternativen oder ergänzenden Bedienungsformen des Verbundangebots, welche allenfalls auch werktags angeboten werden können. Flexible Serviceangebote wie der Shuttleservice «Kolibri», die die individuellen Mobilitätsbedürfnisse berücksichtigen, könnten ein Lösungsweg sein. Der Gemeinderat ist sich bewusst, dass ein kundenorientiertes und preiswertes Angebot nur erreicht werden kann, wenn die passenden Rahmenbedingungen (Konzessionen, Tarife) und die Abstimmung mit dem marktverantwortlichen Verkehrsunternehmen gegeben sind.

III. Beschluss

1. Der Gemeinderat beantragt, dass von der Änderung auf der PostAuto-Linie 542 abgesehen wird. Der Versuchsbetrieb ist zu verlängern, bis angebotsfreundliche Massnahmen vorliegen.
2. Das marktverantwortliche Verkehrsunternehmen wird eingeladen, zusammen mit der Gemeinde Eglisau alternative Bedienungsformen zu erarbeiten. Dabei wird insbesondere die Umsetzbarkeit von flexiblen öffentlichen Mobilitätsangeboten geprüft.
3. Der Zürcher Verkehrsverbund wird ersucht, flexible ÖV-Angebote zu fördern und die notwendigen Rahmenbedingungen dazu zu schaffen.

IV. Mitteilung an

1. PostAuto Schweiz, Region Zürich, Pfingstweidstrasse 60b, 8080 Zürich
2. Peter Bär, Hochbauvorstand Eglisau
3. Nicolas Wälle, Umweltvorstand Eglisau

Gemeinderat

Peter Bär
Gemeindepräsident

Martin Hermann
Gemeindeschreiber

Versand:

GEVER: VE.17.fahr,